

Gegen Westen schied die Mulde die Provinz Dalaminze von dem Osterlande (Grimma gehörte schon zu dem letztern⁴⁾, und die Saale bildete wieder die Gränze zwischen dem Osterlande und Thüringen.⁵⁾ Osterland (terra oder plaga orientalis, orientalis provincia) wird noch im 13. Jahrhundert unzweifelhaft als Pertinenzstück der Markgrafschaft Meissen angesehen. Von einer Markgrafschaft Osterland weiß weder der Sachsenspiegel, welcher die Fahnlehen im Lande Sachsen auführt, noch die kaiserliche Kanzlei.

So besaß Markgraf Dietrich molendinum in foro Grimme cum xxx jugeribus silvae ratione marchiae Misnensis.⁶⁾ — Auch Leipzig gehörte zur Markgrafschaft Meissen. Kaiser Otto IV. genehmigte im Jahre 1213 die Stiftung und Ausstattung des Thomasklosters in dieser Stadt⁷⁾ und gestattete, daß der Markgraf auch in Zukunft dem Kloster Zuwendungen mache seu de patrimonio suo seu de bonis marchiae Misnensis und bestimmte, daß Niemand Vogt des Klosters sein solle nisi qui marchiam Misnensem habuerit.

Ein Dorf Winzendorf, schon 1280 verschwunden, zwischen Kösen und Altenburg (Almrich) gelegen⁸⁾, gehörte theils zur Markgrafschaft Meissen, theils zum Stift Quedlinburg.⁹⁾

An den nördlichen Gränzen der Markgrafschaft Meissen nahm eine andere Markgrafschaft ihren Anfang, deren Beherrscher im Anfange des 12. Jahrhunderts nach dem Hauptorte in derselben sich marchiones de Ilburg nannten. So noch Heinrich der Jüngere, der 1123 ohne männliche Nachkommenschaft starb.¹⁰⁾ Markgraf Conrad ererbte nunmehr diese Mark, nannte sich aber nur marchio de Wittin, marchio

⁴⁾ Lorenz, Grimma S. 273, 292, 399, 423.

⁵⁾ Vgl. Sühne zwischen Markgraf Friedrich und Graf Günther von Schwarzburg bei Uetterodt S. 28: vmme Schowinforst daz Hus ist iz also geredit, daz wir daz sulln widerstatin vnd abe wechsel irem omen grafen Heinriche von Orlamund dem jungin mit andern vesten vnd gulin die yenseit der Sal in dem Ostirlande gelegen sint.

⁶⁾ Urf. K. Philipps v. 1203: Schultes, Director. 2, 419.

⁷⁾ Schöttgen und Kreyzig, Nachl. 1, 45 u. ö.

⁸⁾ Wolff, Chron. des Kl. Pforta 1, 140.

⁹⁾ Urf. Heinrichs v. 1195 in Böhme, Beweis über die Rittergüter Herrngofferstädt und Burgholzhausen S. 43 und Urf. Landgr. Hermanns von demselben Jahre bei Märcker S. 403.

¹⁰⁾ Marchia wird dieses Territorium genannt beim Annal. Saxo ad a. 1123.